

Nassauische Neue Zeitung * Runkler Anzeiger * Bürger Tagblatt * Verteilungsblatt
des Kreises Limburg-Weilburg, der Städte Limburg und Kunkel, der Gemeinden Villmar und Selters (Taunus)

Anzeigen- und Abo-Service:
Telefon (0 64 71) 9 38 00
Fax (0 64 71) 17 37

Jahrgang 14 Nr. 352

Sonntag, den 27. Dezember 1998

Einzelpreis 1,70 DM
freitags u. samstags 1,90 DM

D 3233 A

Helmut Griesand, langjähriger SC-Vorsitzender und jetziger Pressesprecher: „Lars Rikken durfte mit 17 für Dortmund im Europapokal spielen

Dies bringt den Vorstand des SC und die Fußballfreunde im kleinsten Bad Camberger Stadtteil (360 Einwohner) auf die Palme. Thorsten Kaiser ist vor dem Gesetz volljährig, aber nicht vor den Fußballfunktionären.



Von Manfred Disper
Ein junger Mann
sorgt wider Willen
für Schlagzeilen in
der heimischen Fuß-

ballszene: der Dombacher
Thorsten Kaiser (18) darf zur
Wahl gehen und auch die Bun-
deswehruniform tragen, er
darf aber nicht in der 1. Senio-
renmannschaft des kleinen,
aber ungemein aktiven SC in
der B-Liga Limburg eingesetzt
werden. Die Statuten des Hes-
sischen Fußballverbandes ver-
bieten es nämlich.

Von Manfred Disper

Ein junger Mann
sorgt wider Willen
für Schlagzeilen in
der heimischen Fuß-

ballszene: der Dombacher
Thorsten Kaiser (18) darf zur
Wahl gehen und auch die Bun-
deswehruniform tragen, er
darf aber nicht in der 1. Senio-
renmannschaft des kleinen,
aber ungemein aktiven SC in
der B-Liga Limburg eingesetzt
werden. Die Statuten des Hes-
sischen Fußballverbandes ver-
bieten es nämlich.

Dies bringt den Vorstand des SC und die Fußballfreunde im kleinsten Bad Camberger Stadtteil (360 Einwohner) auf die Palme. Thorsten Kaiser ist vor dem Gesetz volljährig, aber nicht vor den Fußballfunktionären.

Helmut Griesand, langjähriger SC-Vorsitzender und jetziger Pressesprecher: „Lars Rikken durfte mit 17 für Dortmund im Europapokal spielen

Der 18jährige Thorsten Kaiser sieht sich ungewollt im Mittelpunkt des vom SC Dombach gegen die Verbandsfunktionäre geführten Fußballkrieges.

(Foto: Disper)



Der SC Dombach im Clinch mit den Fußballfunktionären

Warum darf ein 18jähriger nicht in der Ersten spielen?

wie Dombach kann keine eigene A-Jugend ins Rennen schicken.“

Kampf bisher erfolglos

Die furchtlosen Männer aus dem Dombachtal sind aber partout nicht bereit klein beizugeben. Beim Deutschen Fußballbund wurde Beschwerde eingelegt, beim Amtsgericht Frankfurt eine einstweilige Verfügung beantragt - alles vergebens.

Nach der Devise „Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren“ ging der SC Dombach auf Konfrontationskurs und setzte den Blondschoopf über Wochen in der 1. Mannschaft ein, wo Thorsten Kaiser zu den Leistungsträgern gehörte. Damit nahm der SC bewußt etwaige Punktabzüge in Kauf.

Abzug von 5 Punkten?

Mit Fax vom 19. Dezember hat Rechtsausschussvorsitzender Guido Erwes den Verein darauf hingewiesen, daß für Kaiser keine Spielberechtigung vorliegt. Mit dabei war er in den Begegnungen gegen Thalheim (2:2), Schadeck/Hofen/Eschenau (4:1), Steeden (1:2) und FSV Würges (1:1). Absolut nichts wissen will man in Dombach von einer mündlichen Verhandlung.

HFV-Jugendreferent Michael Schäfer: „Wir haben uns schon etwas dabei gedacht, als wir diese Regel aufgestellt haben. In Hessen gibt es zwar 2400 Fußballvereine, aber nur noch 600 A-Juniorenmannschaften.“ Dieser negativen Tendenz wollte man entgegen treten. Ungeachtet dessen gibt es Bestrebungen bezüglich einer Satzungsänderung. Sie könnte beim Verbandstag oder in einer Beiratssitzung vorgenommen werden. Die nächste ist erst im Frühjahr, für Thorsten Kaiser kommt sie also zu spät. Nicht ausgeschlossen wird in Dombach, daß der 18jährige als Privatmann gegen den HFV den Rechtsweg beschreitet.

Zwar volljährig - aber nicht vor dem Verband

Thorsten Kaiser wurde am 18. März 1980 geboren und gehört damit dem jüngeren A-Junioren-Jahrgang an, nach der HFV-Satzung müssen aber Nachwuchskicker dem letzten Junioren-Jahrgang angehören, um bei den Senioren zum Einsatz zu kommen.

Der Verein besitzt zwar ein Frauen- und ein Mädchen team, jedoch keine männliche A-Jugend und deshalb mußte Thorsten (dessen Vater Günther bereits für die Dombacher die Fußballstiefel schnürte) eine unfreiwillige Pause einlegen. SC-Chef Walter Kundermann: „Ein so kleines Dorf